



Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg,
Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht (FEDS)

ARTIFICIAL INTELLIGENCE AND LAW ENFORCEMENT UNDER THE AI-ACT

Chancen, Risiken und regulative Herausforderungen

– 7. Hamburger Sicherheitsrechtstag –
Dienstag, 5. November 2024, 9.30h – ca. 16.00 h, hybrid,
Polizei Hamburg, Carl-Cohn-Straße 39, Haus A, Großer Sitzungssaal

Programm

1. Teil: Begrüßung

09.30 h Grußwort

Falk Schnabel, Polizeipräsident der Freien und Hansestadt Hamburg

10.00 h Einführung

Prof. Dr. Kristin Pfeffer, Hochschule der Akademie der Polizei, Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht (FEDS), Hamburg

2. Teil: Einsatz von KI durch die Sicherheitsbehörden nach der KI-VO

10.15 h KI-Anwendungen und der EU AI-Act im Bereich Sicherheit, Grenzen und Migration –
eine Perspektive aus der EU-Kommission

Martin Übelhör, stellvertretender Referatsleiter für Innovation und Sicherheitsforschung bei der EU-Kommission (Directorate-General for Migration and Home Affairs), Brüssel

10.45 h Ein Einblick in die technischen Compliance-Anforderungen der KI-Verordnung

Dr. Sophie Tschorr, Katharina Kofend, Pierre Springer, Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich (ZITIS), München

11.00 h Kaffeepause

11.30 h Geldwäschebekämpfung durch KI im Lichte der EU-KI-Verordnung

Lena Leffer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt MaLeFiz (Maschinelles Lernen zur effizienten Identifikation auffälliger Finanztransaktionen), Universität Halle/Saale

12.00 h Geldwäschebekämpfung durch KI aus Sicht der IT

*Prof. Dr. Martin Steinebach, Abteilungsleiter Media Security und IT Forensics
Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT), Darmstadt*

12.30 h Diskussion

Moderation: KHKin Susanne Schmidt, Leitungsstab des Polizeipräsidenten der FHH

13.00 h *Mittagspause*

3. Teil: Rechtliche Implikationen des Einsatzes von KI nach dem AI-Act

- 14.00 h **Rechtliche Anforderungen an den Einsatz künstlicher Intelligenz in der Polizeiarbeit nach dem AI-Act**
Prof. Dr. Kristin Pfeffer, Leiterin der FEDS
- 14.30 h **Strafbarkeitsrisiken beim Einsatz von KI: Wer haftet, wenn es schiefgeht? Mensch, Maschine oder niemand?**
RiOLG Prof. Dr. Janique Brüning, Christian-Albrechts-Universität (Kiel), Institut für Kriminalwissenschaften, Zentrum für Digitalisierung und Recht in Forschung und Lehre
- 15.00 h **Diskriminierung durch künstliche Intelligenz in der Polizeiarbeit - Wenn der Algorithmus Vorurteile hat**
Prof. Dr. iur. Dipl. Psych. Stefanie Kemme, Institut für Kriminalwissenschaften, Universität Münster
- 15.30 h **Diskussion**
Moderation: Prof. Dr. Martin Thüne, Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung – Fachbereich Polizei, Altenholz
- 16.00 h **Schlusswort**
Prof. Dr. Kristin Pfeffer, Leiterin der FEDS

Die Referent:innen

RiOLG Prof. Dr. iur. Janique Brüning ist Inhaberin des Lehrstuhles für Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Sanktionenrecht, sowie Co-Direktorin des Instituts für Kriminalwissenschaften und des Zentrums für Digitalisierung und Recht in Forschung und Lehre an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie Richterin am OLG Schleswig.

Prof. Dr. iur. Dipl. Psych. Stefanie Kemme ist Professorin für Kriminologie und Leiterin des Instituts für Kriminalwissenschaften an der Universität Münster.

Katharina Kofend ist Referentin im Bereich vertrauenswürdige KI bei der Zentralen Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich (ZITiS), München.

Ass. iur. Lena Leffer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt MaLeFiz (Maschinelles Lernen zur effizienten Identifikation auffälliger Finanztransaktionen), Universität Halle/Saale und mit „Automated Suspicion Algorithms – Strafverfolgung durch Künstliche Intelligenz am Beispiel der Geldwäsche“ 2024 promoviert.

Prof. Dr. iur. Kristin Pfeffer ist Professorin für Öffentliches Recht an der Hochschule der Akademie der Polizei in Hamburg und Leiterin der Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht (FEDS) und Veranstalterin des Hamburger Sicherheitsrechtstages.

KHKin Susanne Schmidt ist Mitglied im Leitungsstab des Polizeipräsidenten der FHH.

Pierre Springer ist Leiter der PABOS-Projektgruppe zur Algorithmenbewertung für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben bei der Zentralen Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich (ZITiS), München.

Prof. Dr. Martin Steinebach ist Abteilungsleiter Media Security und IT Forensics am Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT), Darmstadt und Honorarprofessor an der TU Darmstadt.

Dr. iur. Sophie Tschorr ist u.a. Referentin für Recht bei der Zentralen Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich (ZITiS), München.

Prof. Dr. Martin Thüne lehrt Kriminologie und Ethik an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung – Fachbereich Polizei, Altenholz.

Martin Übelhör ist Politologe und Soziologe und derzeit stellvertretender Referatsleiter für den Bereich Innovation und Sicherheitsforschung bei der EU-Kommission (Directorate-General for Migration and Home Affairs) in Brüssel.

Hinweise zum Ablauf

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Anmeldung:

Eine Anmeldung unter gorden.krueger@polizei.hamburg.de bis zum **1. November 2024** ist erforderlich. Die Tagung findet hybrid statt. Bitte teilen Sie uns im Rahmen Ihrer Anmeldung mit, ob Sie online oder in Präsenz an der Tagung teilnehmen möchten.

Auskünfte:

Ansprechpartner für organisatorische Fragen: Gorden Krüger Tel.: 040/4286-24016

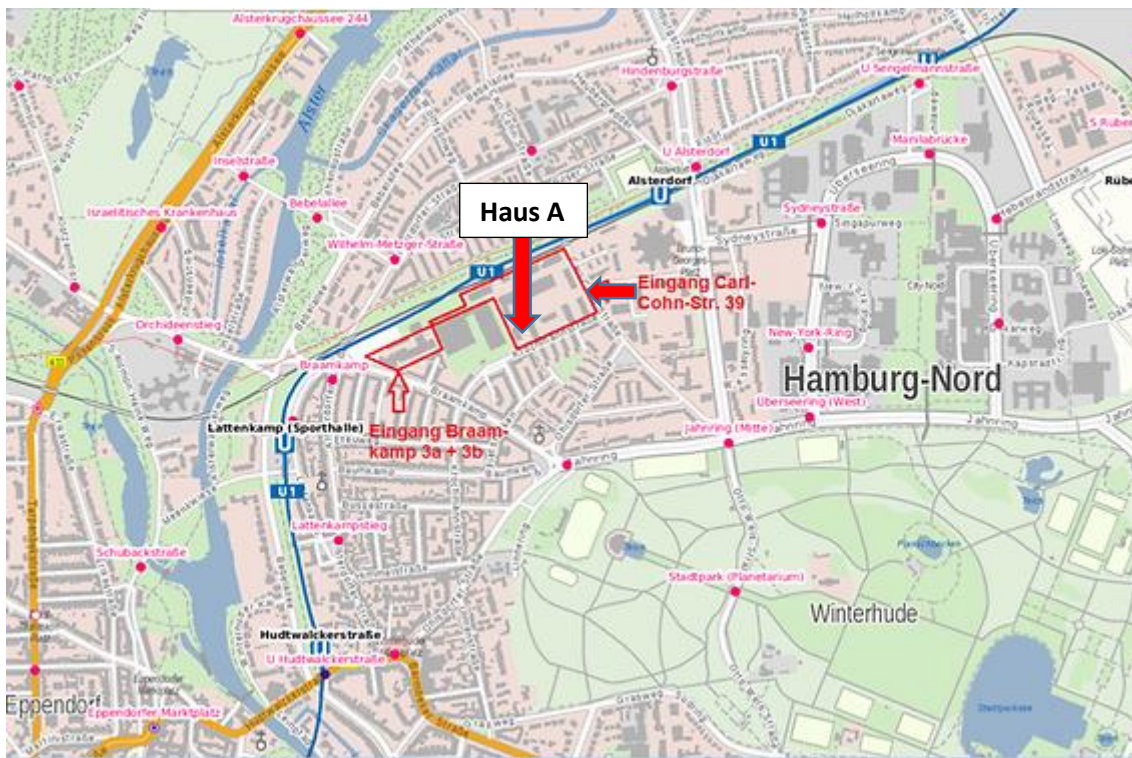
gorden.krueger@polizei.hamburg.de

Auskünfte inhaltlicher Art erteilt Frau Luise von Rodbertus (Luise.vonRodbertus@poladium.de).

Tagungsort:

Polizei Hamburg, Eingang Carl-Cohn-Straße 39, Haus A, Großer Sitzungssaal.

Sie erreichen uns von der U-Bahn-Station Alsterdorf (U1).



Hinweis: Bitte bringen Sie am Tagungstag einen gültigen Personalausweis mit (Einlasskontrolle).

Vielen Dank!